

Baumschutzmaßnahmen: Schutz der Bäume vor den Aktivitäten des Bibers

Vorbemerkung: Der Biber ist eine streng geschützte Tierart. Er zählt, ebenso wie Fuchs oder Igel, zu den wild lebenden Tierarten. Für die Schadensvermeidung ist daher grundsätzlich der Grundstückseigentümer selbst verantwortlich. Vor allem im Winter ist es ratsam Bäume zu schützen, da der Biber in dieser Jahreszeit die Rinde als Nahrungsquelle benötigt. Die nachfolgenden Anregungen dienen als kleine Hilfestellung für den privaten Gartenbesitzer.

Estrich-Gitter zum Schutz größerer Bäume

Estrich-Gitter sind in Baumärkten erhältlich. Die Matten haben in der Regel eine Abmessung von 2m x 1m, bei einer Maschenweite von 5cm x 5 cm. Sie sind formstabil und daher gut geeignet (Bild 1). Für die Montage der Estrich-Gitter werden am besten Kabelbinder und Kombizange verwendet (Bild 2). Kabelbinder sind ebenfalls im Baumarkt erhältlich, eine Kombizange ist in der Regel in jedem Haushalt vorhanden. Alternativ kann fester Draht zum Zusammenheften der Estrichgitter Verwendung finden.

Abb. 1: Estrich-Gitter

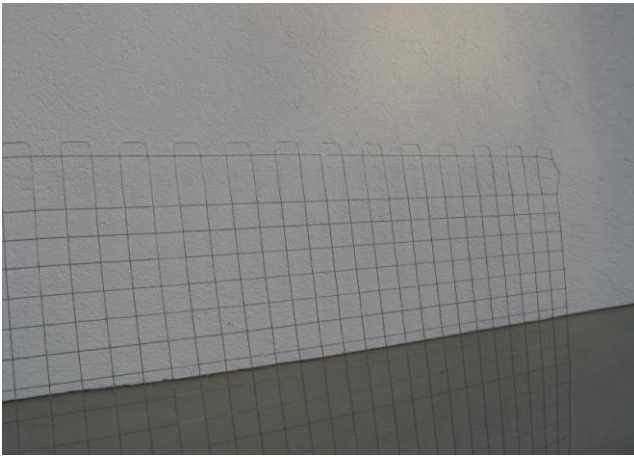


Abb.2: Kabelbinder und Kombizange



Abb. 3: Vorrollen des Gitters



Abb. 4 Anpassen des Gitters



Für die Montage empfiehlt es sich, sie vorher zu rollen (Bild 3). Bei größeren Bäumen müssen für eine Vollummantelung unter Umständen mehrere Gitter aneinander montiert werden (Bild 4).

Öffnungszeiten: Bitte innerhalb der Zeiten
Mo. - Do. 7.30 - 18.00 Uhr, Fr. 7.30 - 16.00 Uhr
einen Termin vereinbaren

Formblatt-Nr. (Stand: Feb10)
411_0011_wfb_merkblatt_biberbaumschutz

Seite 1 von 2

Landratsamt Starnberg
Untere Naturschutzbehörde
Strandbadstr. 2, 82319 Starnberg
Telefon: 08151 148-372
Fax: 08151 148-473
E-Mail: naturschutz@LRA-starnberg.de
Internet: <http://www.landkreis-starnberg.de>

Die Gitter müssen entsprechend angepasst werden. Wichtig ist dabei, die Gitter nicht zu eng am Stamm an zu legen, damit der Biber ferngehalten wird. Nachdem die Matten vorangepasst wurden, werden die Enden mit Kabelbindern zusammenmontiert. Ratsam ist eine Überlappung der Gitter, damit der Gitterkranz in ein paar Jahren vergrößert werden kann. Abstehende Gitterenden müssen sehr sauber abgeschnitten werden, da ansonsten Verletzungsgefahr für Mensch und Tier besteht. Zum Schluss empfiehlt es sich noch, den Gitterkranz im Boden zu verankern z. B. mit Heringen aus dem Campingbereich. Zur Verankerung im Boden können auch zurechtgebogene Rundstähle (Durchmesser 5 mm) verwendet werden. Optisch ansprechender als Estrich-Gitter sind grün ummantelte stabile Gitter, die allerdings teurer sind. Grüne Hasengitter, die direkt am Baum angebracht werden, fallen zwar weniger auf, verwachsen aber im Verlauf der Jahre mit dem Baum, was sich schädigend auswirken kann. Zudem kann der Biber dünne Drähte durchbeißen. Von einer Verwendung dieses Materials wird daher abgeraten.

Abb.5: Zusammenmontieren der Enden



Abb. 6 Zuschneiden der Matten und Binder



WÖBRA zum Schutz kleinerer Bäume bzw. von Bäumen mit besonderer ästhetischer Bedeutung

WÖBRA eignet sich vor allem bei einer größeren Anzahl von kleineren Bäumen, die geschützt werden sollen, da in diesen Fällen ein Einzelstammschutz unter Umständen sehr aufwändig ist. Auch bei schief gewachsenen Bäumen sind Gitter oft nur schwer anzubringen.

Ebenso rechtfertigen Bäume mit besonderer ästhetischer Erscheinung den Einsatz dieser vergleichsweise teuren Baumschutzvariante.

WÖBRA ist ein Vergrämungsmittel auf chemischer Basis, das an den Baum gestrichen wird. Private Gartenbesitzer können sich zum Aufbringen des Vergrämungsmittels an den Maschinenring wenden, der entsprechend sachkundige Personen vermitteln kann. Auch Firmen des Garten- und Landschaftsbaus können hier sicher weiterhelfen.

Ansprechpartner im Landkreis

Biberberater im Landkreis:

Wimmer Franz, Tel.: 08143 8807 oder 0160 7880701

Landesbund für Vogelschutz:

Sebastian Werner, Tel.: 08143 8808
starnberg@lbv.de

Ansprechpartner am Landratsamt:

Frau Grüllmayer, Tel.: 08151 148-503

Frau Madeker, Tel.: 08151 148-502

Herr Drefahl, Tel.: 08151 148-464

Herr Ehrhardt, Tel.: 08151 148-372

Maschinenring Starnberg e. V.:

08152 3055